

# TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN TOA – INFO – BLATT

NACHRICHTEN AUS DEM TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN NR. 39 – AUSGABE AUGUST 2019

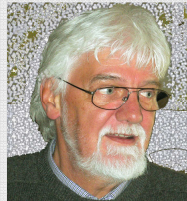
TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN c/o SDDJ  
AM WALL 193 - 28195 BREMEN

## **Dringend Geldbußen nötig: TOA-Arbeitsfonds nur noch begrenzt nutzbar!**

Der **Arbeitsfonds des TOA** - angesiedelt beim Bürgerhaus Hemelingen e.V. - hat auch in diesem Jahr bislang nur geringe Einnahmen zu verzeichnen (lediglich € 300). Auf die Situation wurde bereits im *toa-infoblatt* 36 hingewiesen. Bei der in Aussicht stehenden Nutzung und dem deutlichen Anstieg des Mindestlohns auf € 11,13 pro abgeleiteter Arbeitsstunde könnte der Arbeitsfonds schon vor dem Jahresende ausgeschöpft sein. Dies hieße, dass Konfliktbeteiligte, die mangels eigener finanzieller Mittel nicht in der Lage sind, einen materiellen Schaden wieder gutzumachen, das zukünftig auch nicht wie bisher durch gemeinnützige Arbeit realisieren könnten.

Daher werden Abschlussmitteilungen der TOA-Verfahren an die Justiz ab sofort mit einem Überweisungsträger zugunsten des Arbeitsfonds versehen - verbunden mit der Bitte, dieses wichtige kriminal- und sozialpolitische Instrument mit einer zweckgebundenen Geldauflage zu unterstützen. Kontoverbindung:  
**Bürgerhaus Hemelingen e.V.,**

**IBAN DE61 2905 0101 0008 0075 51.**



Am 3. Juli 2019 verstarb in Hamburg nach schwerer Krankheit unser Vereinsmitglied

## **Claus Bertram**

Claus Bertram hat seit den 1980er und 1990er Jahren die Kriminalpolitik im Bundesland Bremen maßgeblich geprägt und mit gestaltet. Nach Tätigkeiten im Justizvollzug und im Verein Bremische Straffälligenbetreuung war Claus Bertram bis zu seiner Pensionierung Referent der Sozialen Dienste der Justiz beim Landgericht Bremen.

Seine kriminalpolitischen Überzeugungen verfolgte Claus Bertram auch ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen, u.a. im Verein Wohnungshilfe.

Claus Bertram war auch Gründungsmitglied des TOA Bremen e.V. und hat als Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins zur Förderung psychoanalytisch orientierter Konfliktbearbeitung (PsychKon e.V.) maßgeblich die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen und Fachtagungen für den TOA Bremen e.V. unterstützt – zuletzt die Jubiläumstagung „TOA 3.0 – ‚Der Mensch [bleibt] das Maß aller Dinge‘“ im Mai 2019 in Bremen.

Claus Bertrams Tod ist ein großer Verlust: Seine Menschlichkeit und klare demokratische Haltung bleiben unvergessen und weiterhin Vorbild für uns!

## **Aus in Wohlers Eichen!**

Der Antrag des TOA Bremen e.V. zum Erhalt einer Schlichtungsstelle wurde von der Quartiersmanagerin im WiN-Gebiet Wohlers Eichen mit dem Hinweis abgelehnt, es gebe dort „keinen Bedarf“.

## **Geldbußennotlage auch im TOA Bremen e.V.!**

Die Geldbußenzuweisungen an die freien Träger der Straffälligenhilfe sind seit 2017 drastisch zurückgegangen. Konnte der TOA Bremen e.V. im Jahr 2017 noch tatsächliche Geldbußeneinnahmen in Höhe von € 9.620,- verzeichnen, halbierte sich diese Summe 2018 nahezu auf € 6.050,-. Im Jahr 2019 ist die Lage nochmals dramatischer: Bisher sind lediglich Geldbußen in Höhe von € 1.200,- beim TOA Bremen e.V. eingegangen:

**TOA Bremen .V., IBAN: DE25 2001 0020 0962 5942 06, BIC: PBNKDEFF**

**Name:** Jürgen Schröder

**Beruf:** Polizeibeamter

**Institution:** Polizei Bremen

**Seit wann in dieser Institution:** seit 1974



**Was genau ist ihr Aufgabenbereich?**

Kontaktpolizist in Osterholz und Blockdiek(KOP)

**Aus welchen Gründen regen Sie Fälle zum TOA-Versuch an?**

Zumeist erfolgt eine Schlichtung und damit eine nachhaltige Befriedung des ursprünglichen Konflikts. Manchmal erwäge ich aber auch reine Opferschutzgedanken oder wünsche eine Opferentschädigung. Es kann im Prinzip niemals schaden, wenn mit den Konfliktparteien gesprochen wird!

**Welche Fälle sind für einen TOA-Versuch aus Ihrer Sicht ungeeignet?**

----- es fallen mir keine ein! Im Prinzip ist jedes Delikt geeignet, wenn sich die Beteiligten zu einem Schlichtungsversuch bereit erklären ...

**Welche Vorteile bietet Ihrer Meinung nach der TOA-Versuch für Beschuldigte, welche für Geschädigte?**

Beide Seiten können ihre Sicht des Sachverhaltes und ihre Ängste und andere Gefühle darstellen. Beide Seiten werden somit angehört und ernst genommen. Das Opfer kann mit jemandem reden und ihm wird geholfen! Der Beschuldigte wird ggfs. sein Unrecht erkennen und auch ein Gefühl für das Opfer entwickeln. Außerdem werden ihm die Regeln und Gesetze noch einmal verdeutlicht und er erfährt etwas über mögliche Konsequenzen, wenn er sich an die Regeln nicht hält. Zudem wäre es möglich, dass er sich entschuldigen kann oder eine Entschädigung bzw. Wiedergutmachung leistet!

**Was wünschen Sie sich für die zukünftige Kooperation mit dem TOA und/oder vom TOA?**

Zeit.

**Der Täter-Opfer-Ausgleich dankt Ihnen herzlich für Ihre Ausführungen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren!  
Für den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt wünscht Ihnen das Team des TOA Bremen e.V. alles, alles Gute!**